

Artenschutzprojekt Mümling Äsche

Elektrobefischung der Referenzstrecken am 15.4.2014

Vorbemerkungen:

- Die am 11.4. geplante Anordnung der Referenzstecke 3 wurde durch die Gutachter Richtung flussauf verlegt, so daß die Strecken 2 und 3 aneinander grenzen und eine gesamte Messtrecke von 1000 m entsteht.
Begründung:
Dies seien die besten Strecken innerhalb der Projektstrecke und dort sei die Entwicklung der Äschen am besten zu beobachten !?
- Hr. Kleef hat die neue Messtrecke des HLUG und damit die Referenzstrecke 3 am 14.4.2014 bestätigt.

Ziele :

1. Feststellung des aktuellen Fischbestandes zur Planung des Äschenprojektes
2. Feststellung zum aktuellen Stand zur Wiederbesiedlung der Schadensstrecke mit Kleinfischen (Gründlinge, Schmerlen)

Die Elektrobefischung erfolgte ab 9:00 Uhr mit 2 tragbaren Geräten (Typ ??????) in Referenzstrecke 3, flussauf , anschl Strecke 2 und 1
Personal: 2 E-Fischer plus 2 Fänger plus 2 Protokoller plus 1 Helfer

Auflistung der Feststellungen in den Refferenzstrecken ergänzend zu den erstellten Fangprotokollen :

Strecke 1

- Kläranlageneinlauf ist ein Futterautomat
An der Einleitung stehen 25-30 Stck. BF bis 40 cm, eindeutig Besatzforellen
Fa. Keidel
- unterhalb Einlauf Kläranlage in der seit dem Schaden unbefischten Strecke guter Forellenbestand und ca. 15 Äschen in Grössen 15-20 und 28 cm Grösse.
Direkt oberhalb der Einleitung in der befischten Strecke fast keine Fische mehr. Der Unterschied zwischen befischter und unbefischter Strecke ist klar erkennbar
- Ab Einlauf Kläranlage Fadenalgen
- Zwischen den neuen Riegelbauwerken fehlt Kies, die Struktur ist derzeit zu rau, dort stehen nur max . 1-3 Fische in jedem Becken
- Die Kiesbank um die neue Insel und im Altarm bei km 30,850 ist neu und butterweich und ein potentieller Äschenlaichplatz.

Artenschutzprojekt Mümling Äsche

Hier gibt es die größte Anzahl verschiedener Fischarten:

- viele Sonnenbarsche in den Wasserlinsen im Altarm, Rotaugen , Rotfeder, Gründling , Schmerle,
 - An der Insel ein Neunaugen und ein totes Neunaugen ca 80m flussauf festgestellt.
 - Tausende Quappen der Erdkröte aus dem Einlauf von links , vom Teich
 - 4-5 Äschen bis 25 cm, sowie aktuelle Äschenlaichplätze ,
hier wird die Suche nach Äschenlarven in diesem Jahr sinnvoll um die Reproduktionsfähigkeit der Mümling nachzuweisen.
 - BF bis 38 cm und ein erhebliches Aufkommen an diesjährigen Bachforellen-Brütlingen 2-3 cm, jedoch nicht in dem großen Ausmaß wie in den Strecken 2 und 3 mit besserer Struktur
- Am 11.4. wurde in der Messstrecke 1 eine frisch geschlüpfte Mayfliege festgestellt

Strecken 2 und 3

Sehr hohes Aufkommen an diesjährigen Bachforellen Brütlingen 2-3 cm manchmal fast 4 cm

In beiden Strecken wurden einige große Koppen und mehrere Bachneunaugen gefunden.

In beiden Strecken wurden keine Äschen und keine Gründlinge gefunden.

Die erwarteten Barsche wurden ebenfalls nicht festgestellt.

Sonstiges

1 Exemplar Schneider wurde gefunden bei Km 25,8 ,ca. 500 m unterhalb der Besatzstelle in 2013

In allen Strecken wurden keine Elritzen festgestellt

In allen Messstellen wurden Signalkrebse in allen Größen festgestellt

Artenschutzprojekt Mümling Äsche

Erkenntnisse und Fazit

1. Zur Methodik des Monitoring, bzw. Auswahl der Geräte
In der Strecke 1 wurde ein erheblich höherer Prozentsatz der vorhandenen Fische gemessen, da die Befischung mit 2 tragbaren Geräten in der eintönigen Struktur/ Morphologie des Gewässers ausreichend war, während in den Strecken 2 und 3 ca. 30-35 % der Strecke mit den tragbaren Geräten nicht befischt werden konnte.
Die sehr stark unterschiedlichen Tiefenstrukturen in Strecke 2 und 3 müssen mit einem Boot befischt werden um Messwerte mit besserer Aussagefähigkeit zu erhalten.
2. Die bei der Begehung in der Projektstrecke gefundenen aktiven Laichplätze und die festgestellten Äschen in Revier 1 geben zu folgenden Überlegungen Anlass:
 - a. Veränderte Methodik und Zeitpunkt zur Befischung im Rahmen des Monitorings um diese Laichplätze künftig zu schonen.
Jedoch sollte die jährliche E-Befischung zum Äschenmonitoring jeweils vor dem Besatz der Jungäschen Anfang Juni erfolgen. Es empfiehlt sich daher die E-Befischung Ende May d.h. nach dem Schlupf der Äschenlarven vorzunehmen
 - b. die Ergebnisse der Schneider-Wiederansiedlung können auch bei einer Befischung im September mit Netzbefischung festgestellt werden um die neu eingesetzten Äschen zu schonen(Vorschlag Dr. Korte)
3. Auswahl der Messstrecken
Aus Sicht des Verfassers bringt die durch die Gutachter vorgenommene Veränderung der ursprünglich vorgesehenen Referenzstrecke 3 (ab B 45 Brücke Bad König) keine Vorteile. Im Gegenteil, eine weiter flussab liegende Messstrecke ist nützlicher bei den Beobachtungen zur Wiederbesiedlung der Schadensstrecke.
4. Um die weitere Wiederbesiedlung durch die Gründlinge in Richtung der flussab von Asselbrunn gelegenen Bereiche zu beobachten, sollte ggf. eine Ergänzung der Messstrecken erfolgen. Z.b.flussab der Messstrecke 1 im Bereich Strassenbrücke Zell , Km 27,7 und 27,8. (hier liegt auch eine der grossen Besatzstellen für Jungäschen)
5. Die vorhandenen Äschenlaichplätze in allen Referenzstrecken, und der Fund von adulten Äschen bis 28 cm in Strecke 1, machen die Suche nach Äschenlarven in 2014 sinnvoll.
Dieser Aufgabenpunkt im Monitoringangebot der Gutachter wurde auf Betreiben von W. Barthel / IGM gestrichen, weil nicht davon ausgegangen wurde , das adulte Äschen vorhanden sind.
Diese Entscheidung sollte, wenn möglich, korrigiert werden.

Artenschutzprojekt Mümling Äsche

6. Die Wiederbesiedlung der Schadensstrecke hat auf natürlichem Wege begonnen bzw. ist fortgeschritten
Die in der Schadensstrecke vorh. BF und Äschen sind wahrscheinlich aus der oberhalb der Projektstrecke liegenden Strecke (900m) bis zum Hammerwehr eingewandert und haben sich in der unbefischten Strecke unterhalb des Kläranlagen-Einlaufes besser entwickelt als in der oberhalb gelegenen, befischten Strecke. Dazu kommt der in 2012 und 2013 vorgenommene Besatz von jeweils ca . 350 Stck. fangreifen BF und ca. 500 stck. Äschen 8-12 cm.2012 in der befischten Strecke oberhalb der Einleitungsstelle.
Der festgestellte Äschenbestand in Strecke 1 resultiert wohl aus dem Besatz in 2012, dies lässt sich aus der Grösse der Fische ableiten, die hauptsächlich 15-20 cm betrug.(Ä 2+)
7. Aufgrund der gefundenen Mengen und Grössen der BF in allen Messstellen kann angenommen werden, daß die im November 2012, vor der schädigenden Einleitung am 1.12.2012 abgelaichten Eier im Substrat, verschont geblieben sind, und die aus diesem Laicherfolg in 2013 geschlüpften Fische zur schnellen Wiederbesiedlung der Schadensstrecke mit BF beigetragen haben
8. Bemerkenswert war die sehr grosse Anzahl der diesjährigen BF Brütlinge in Grössen von 2 bis teilweise 4 cm !! in den Referenzstrecken 1 und 2 . In der Strecke 3 waren ebenfalls viele BF-Brütlinge zu finden jedoch aufgrund der schlechteren Strukturen nur in geringerer Anzahl
9. Der geplante Besatz in der Projektstrecke mit BF-Brütlingen parallel zum Äschenbesatz macht auf Grund des festgestellten aktuellen Bestandes keinen Sinn, und wird von den Gutachtern abgelehnt, weil der vorh. BF-Bestand in der Projektstrecke die Entwicklung der Äschenpopulation erschwert
10. Äschenbesatz
Die geplante Besatzmenge der Äschen muss an die Anzahl der vorhandenen möglichen Besatzstellen angepasst werden , daraus ergibt sich eine Veränderung der geplanten prozentualen Aufteilung entsprechend der Wasserflächenanteile der beiden Arge-Partner zugunsten der IGM.
Eine Reduzierung der geplanten Äschen-Besatzmengen auf Grund des unerwartet festgestellten BF-Bestandes ist nicht vorgesehen. Jedoch ist mit einem höheren Frassdruck für die eingesetzten Jungäschen zu rechnen.
Der Bestand an Äschen in der Strecke 1 zeigt , dass die zuletzt in 2012 eingesetzten Äschen trotz des gleichzeitigen Besatzes von fangreifen BF noch nachzuweisen sind. Wenn auch in geringer Zahl bzw. nicht als stabile Population.
11. Die vom Sf-V Michelstadt geplante Befischung der Projektstrecke mit Handangeln um den vorh. BF Bestand auszudünnen und die gefangenen Fische umzusiedeln, wird von den Gutachtern abgelehnt, weil:
 - >Schädigung der Fische befürchtet
 - > mangelnde Effektivität zu erwarten ist

Artenschutzprojekt Mümling Äsche

Alternativ schlagen die Gutachter eine E-Befischung vor, wenn überhaupt eine Aktivität in diesem Punkt erfolgen sollte.

12. Die Schmerlen sind in allen Referenzstrecken d.h. überall in der Projektstrecke zu finden flussab bis Bad König aber allenfalls in einem Umfang von 40 % des Bestandes vor dem Schaden 2012
13. Die Gründlinge sind nur in Strecke 1 zu finden und noch nicht in den Referenzstrecken bei Bad König.
Um die Ausbreitung der Gründlinge festzustellen wäre eine zus. E-Befischung in Zell empfohlen. Mit den Gutachtern wurde vereinbart, keinen Besatz mit Gründlingen vorzunehmen, sondern die natürliche Ausbreitung zu beobachten, da es zu diesem Sachverhalt bisher kaum Erkenntnisse gibt.
14. Besonderheiten
Hinweis zu den Sonnenbarsche in Strecke 1:
Auch im NSG Bruch bei Bad König wurden beim Fischereischaden Dez. 2012 tote Sonnenbarsche gefunden

Abschlussbemerkung:

Mit der Oberen Fischereibehörde als Auftraggeber zum Monitoring sollte folgende Punkte besprochen werden:

- Beobachtung Äschenschlupf in 2014
- Veränderte Methodik des Monitoring und Geräte wg. vorh. Äschen und zur Erfassung der Schneider mit Netzbefischung
- zusätzliche Messstelle wg. Beobachtung der Gründlinge

Hr Kleef vom RP Darmstadt und der Wasserverband Mümling als die Verantwortlichen für die Umsetzung der WRRL sollte zum Ergebnis der Befischung informiert werden, sowie zum erf. Kieseinbau in die Riegelrampen.

Mit den Gutachtern muss die Lage Referenzstrecke 3 nochmals diskutiert werden. ggf. wird geändert.

gez. wb 20.4.